

Kleine Anfrage

**der Abgeordneten Dr. Schmidt (Wuppertal), Bading,
Mertes und Genossen**

betr. Waffen im Privatbesitz

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Ist der Bundesregierung bekannt, daß offenbar im Hinblick auf das verkündete, aber noch nicht in Kraft getretene Bundeswaffengesetz und die darauffolgenden neuen Landeswaffengesetze in Tageszeitungen, Zeitschriften und anderen besonderen Werbungen, Waffen mit dem besonderen Hinweis angeboten werden „noch waffenerwerbscheinfrei“ etc. oder mit ganzseitigen Anzeigen von Waffenverkäufern unter der Überschrift „interessieren Sie sich noch heute für das Waffenrecht, morgen könnte es zu spät sein“, das Interesse zum Kauf von Waffen angeregt wird?
2. Ist die Bundesregierung, da das geltende Waffenrecht – soweit es nicht militärische Waffen betrifft – nicht auf den Besitz von Waffen abgestellt ist, bereit, mit den Ländern dahin gehend zu verhandeln, daß im öffentlichen Interesse eine Anzeigepflicht für in Privatbesitz befindliche Waffen eingeführt wird, soweit diese nach dem geltenden bzw. dem neuen Landeswaffenrecht für den Besitzer unter die Erwerbscheinplicht fallen würden?

Bonn, den 16. August 1968

Unterschriften umseitig

Dr. Schmidt (Wuppertal)	Bading
Dr. Aigner	Dr. Apel
Baier	Bauer (Würzburg)
Dr.-Ing. Dr. h. c. Balke	Dr. Bechert (Gau-Algesheim)
Burgemeister	Brück (Holz)
Dr. Conring	Büttner
Dichgans	Frau Eilers
Dr. Elbrächter	Fellermaier
Dr. Gleissner	Haase (Kellinghusen)
Dr. h. c. Güde	Frau Herklotz
Dr. Hammans	Hirsch
Illerhaus	Frau Dr. Hubert
Dr. Jahn (Braunschweig)	Jacobi (Köln)
Dr. Jungmann	Killat
Dr. Löhr	Liehr
Memmel	Dr. Müller (München)
Prochazka	Dr. Müller-Emmert
Rollmann	Peters (Norden)
Ruf	Raffert
Frau Dr. Schwarzhaupt	Rehs
Dr. Schwörer	Dr. Rinderspacher
	Dr. Schmidt (Offenbach)
	Schoettle
	Schönhofen
	Spillecke
	Mertes
	Frau Dr. Diemer-Nicolaus
	Graaff
	Dr. Imle
	Mauk
	Mischnick
	Moersch
	Dr. Rutschke
	Scheel